

Als  
Die Durchlauchtigste Fürstin und Frau/  
W R M W

Leonora

Wilhelmina

Herzogin zu Sachsen/

Sächlich/Slebe und Bergen/auch Ungern und West-  
phalen/ geborne Fürstin zu Anhalt/ Landgräfin in Thürin-  
gen/ Markgräfin zu Meissen/ gefürstete Gräfin zu Denneberg/  
Gräfin zu der Mark/ Ravensberg und Pscanien/  
Frau zu Ravenstein/ Serbst und  
Särenburg/

In Ihrem Hochfürstlichen Wochen-Lager

DERO

Hohen Geburts-Tag

Am 18. Maji 1724.

ben Hochfürstlichen Wohlgergehen celebrirten/

Würde dieses

in unterthänigster Devotion überreicht.

W R M W, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

*De*

85. 1724.



# **S**urchlauchtigste /

der Glanz / der heute **S J** bestrahlet /  
Das ungemeyne Licht / das in die Zimmer bricht /  
Ist schöner / als ein Berg / das lauter Gold bezahlet /  
Weit edler / als ein Berg / der Diamant verspricht.  
Vor dem des Himmels Strahl will seine Demuth zeigen /  
Und sich die Sonne selbst wie dort dem Joseph neigen.  
Kaum hat des Himmels Aug' und Gold-bestimmtes Wesen  
Uns dreyzehnmahl begrüßt und Freuden-Schein gebracht /  
Als unsre Herzogin durch Gottes Krafft genesen /  
Und Bernhardinens Geist den Herzog angelacht.  
So will ein neuer Strahl mit **JHNR** sich vereinen /  
Und um das Wochen-Bett' und Wiege schöner scheinen.  
O Welt gepriesener Män / der sich den schönsten rühmet /  
Du bist es in der That / der neue Lust bereit /  
Du bist es / dessen Flor der Erden-Rund beblühmet /  
Du bist es / welcher uns mit Tulpn überstreut /

Mit güldnen Aepfeln labt und Blumen-Zier erquidet/  
 Und unsrer Fürsten Stadt gedoppelt schön beglückt!  
 Gewiß/ du bist niemals so angenehm erschienen/  
 Als du uns heute giebst so manchen Zucker-Blick/  
 Du borgest deinen Glanz von unser Wilhelminen/  
 Der Herzoginnen Zier/ und hast das hohe Glück/  
 Das man in Dir gesehn die rare Blume spriesen/  
 Den Mittel-Punct/ in dem die Tugenden sich schliesen.  
 Des Herzogs Augen-Lust/ der Spiegel seiner Tugend/  
 Leonorens Geist läst uns nicht unentdeckt/  
 Wie SJE die Lieblichkeit der Glieder JHREN Jugend  
 Zu dem/ was Fürstlich heißt/ unausgesetzt erweckt.  
 Und wird der schönste Mån nicht so viel Blumen ziehen  
 Als hier in einem Tag an unsrer Fürstin blühen.  
 JH ist der Wunder-Zug der Sonnen-Blumen eigen/  
 Die sich mit ihrem Haupt nur nach der Sonne lenckt/  
 Indem/ da SJE ihre Herk nur dieser Sonne neigen/  
 Die JH Gerechtigkeit und wahres Heil geschendct.  
 Darum SJE stets bemüht in Saron's schönen Gründen  
 Mit dieser Blume sich in einen Strauß zu winden.  
 Die Blumen richten nicht/ wenn nach den Donner-Schlägen  
 Die Sonne wieder scheint/ so hoch das Haupt empor/  
 Als sich der Herzogin geweihte Lippen regen/  
 Wenn sich ein Ungemach bey JHREN thut hervor/  
 SJE weiß das wiedrige durch beten zu bekämpfen/  
 Gleichwie der Erden-Dunst die Sonnen-Strahlen dämpfen/  
 Doch wer ist so geschickt/ die hohen Fürsten Gaben/  
 Damit SJE wie der Mån mit Blumen ausgeschmückt/  
 Nach Würden zu erhöh'n/ die Sie beyhammen haben/  
 Und man bey anderen nur rar und einzeln pflückt.  
 Es geht uns wie dem Aug' in einem Fürsten Garten/  
 Da man nicht zehlen kan der Früchte tausend Arten.  
 Drum/ da uns dieser Tag diß Engel-Bild gegeben/  
 So ehren wir sein Licht in Unterthänigkeit/

Und seuffzen: Großer **W**ilt/erfülle **S**ie mit Leben/  
Und **D**as Weimars Sachsen-Stamm durch **S**ie  
bleib ausgebreit.

**L**as wie der kühle Thau und warme Sonne strahlen  
Der Blumen lieblich's Heer/ **I**hr Wochen-Lager  
mahlen.

**E**in immer schöner **W**ay soll aus der Höhet hauen  
Mit süßer **G**naden-Kraft auf **I**hres Herzogs  
Beufft/

**S**ie **A**uge nichts als Wohl an theuren Prinzen  
schauen/

Der Fürstin Augen-Trost/ des Landes größte Lust.  
**W**ohlans! **D** wohl dem Land/ bey solchem Wohler-  
gehen/

**E**s wird noch/ wie bisher/ im steten Frühling stehen!

Justin Henrich Seidler.



Die Durchlauchtigste Fürstin und Frau/  
M R A W

Leonora

Wilhelmina

Herzogin zu Sachsen/

Sächlich/Sleve und Bergen/auch Ungern und Westphalen/ geborne Fürstin zu Anhalt/ Landgräfin in Thüringen/ Markgräfin zu Meissen/ gefürstete Gräfin zu Denneberg/ Gräfin zu der Mark/ Ravensberg und Pscanien/ Frau zu Ravenstein/ Ferbst und Harenburg/

In Ihrem Hochfürstlichen Wochen-Lager

DER

Hohen Geburts-Tag

Am 18. Maji 1724.

ben Hochfürstlichen Wohlergehen celebrirten/

Wurde dieses

in unterthänigster Devotion überreicht.

W E Z M A R, gedruckt mit Mumbachischen Schriften.

*De*

85. 1724.

